

Inhalt

Dos and don'ts bei der Einberufung und Durchführung von Gesellschafterversammlungen	11
<i>Hartmut Wicke</i>	
A. Einberufung der Gesellschafterversammlung	11
I. »Mustereinladung« der Jenaer Rap Produktions GmbH	11
II. Die gesetzlichen Regelungen zur Einberufung der Gesell- schafterversammlung	12
B. Durchführung der Gesellschafterversammlung	23
I. Teilnahmerecht	24
II. Vertretung in der Gesellschafterversammlung	26
III. Fragerecht in der GmbH-Gesellschafterversammlung	29
IV. Abstimmung	30
V. Versammlungsleitung und Beschlussfeststellung	32
VI. Protokollierung der Beschlüsse	35
C. Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG	37
I. Unterscheidung der Gesellschafterversammlung von Kom- plementär-GmbH und KG	37
II. Koordinierung der Gesellschaftsverträge	38
III. Beschlussmängelrecht	39
D. Schluss	40
Einberufung der Gesellschafterversammlung einer GmbH auf Verlangen der Minderheit	41
<i>Holger Altmeyden</i>	
A. Einleitung	41
B. Meinungsstand	41
I. Kein Anspruch der Minderheit auf sachliche Beschlussfas- sung?	41
II. Differenzierende Auffassung des BGH	42
III. Unzulässigkeit von »Nichtbefassungsbeschluss« oder Absetzung/Vertagung des Tagesordnungspunktes	43

Inhalt

C. Stellungnahme	43
I. Unergiebigkeit des Gesetzeswortlauts (grammatische Auslegung)	44
II. Gesetzesmaterialien (historische Auslegung)	44
III. § 50 Abs. 1 GmbHG im Verhältnis zu Abs. 2 (systematische Auslegung)	44
IV. Teleologische Auslegung	46
D. Das Individualrecht auf Beschlussantrag	50
I. Grundlagen	50
II. Stellungnahme	51
E. Resümee	51
Der Versammlungsleiter im GmbH-Recht	53
<i>Ulrich Noack</i>	
A. Was ist und woher kommt die Macht des Versammlungsleiters?	53
I. Zur Einführung: zwei obergerichtliche Entscheidungen	53
II. Kleine Versammlung – großer Leiter	54
III. Grundsätzlich kein Versammlungsleiter zur Beschlussfeststellung erforderlich	55
B. Bedeutung der Beschlussfeststellung	57
I. Grundsätzliches	57
II. Beschlussrichtigstellung durch Klage	59
C. Wer kann eine verbindliche Beschlussfeststellung treffen?	61
I. Qualifizierter Versammlungsleiter	61
II. Gesellschafter mit rechnerischer Mehrheit?	65
III. Gesellschafter im Einvernehmen	67
D. Aufgaben des Versammlungsleiters	67
I. Formale Leitung	67
II. Materielle Entscheidungen	68
E. Bestellung und Abberufung	71
I. Bestellung des Versammlungsleiters	71
II. Abberufung	72
F. Zusammenfassende Thesen	75
I. Bedeutung und Funktion	75
II. Kompetenz und Person	76

Einziehung von GmbH-Geschäftsanteilen, Legitimationswirkung der Gesellschafterliste und einstweiliger Rechtsschutz	79
<i>Detlef Kleindiek</i>	
A. Einführung	79
B. Einziehungsmängel und Klageoptionen	80
C. Formelle Legitimation nach § 16 Abs. 1 Satz 1 GmbHG	82
I. Grundlagen	82
II. Grenzen der formellen Legitimation	83
III. Zwischenergebnis	89
D. Einstweiliger Rechtsschutz	90
I. Primäres Rechtsschutzziel	90
II. Erfolgsaussichten: »regelmäßig keine Chance«?	90
III. Unzuständigkeit des BGH	92
IV. Voraussetzungen des einstweiligen Rechtsschutzes	93
V. Ausgewählte Entscheidungsfelder	96
VI. Fazit	106
Die Abberufung des Gesellschafter-Geschäftsführers – Umsetzung, Beschlussmehrheiten, Abberufungsbeschränkungen –	109
<i>Andreas Pentz</i>	
A. Einleitung	109
B. Rechtliche Vorgaben zur Abberufung von GmbH-Geschäftsführern	110
I. Grundsatz der freien Abberufbarkeit	111
II. Einschränkungsmöglichkeiten durch die Satzung	112
III. Mitbestimmungsrechtliche Besonderheiten	112
C. Bedeutung des Abberufungsbeschlusses, Umsetzung	112
I. Rechtliche Qualität und Inhalt des Abberufungsbeschlusses	113
D. Beschlussmehrheit bei Abberufung aus wichtigem Grund	118
I. Meinungsstand	119
II. Stellungnahme	120
E. Einschränkungen des Grundsatzes der Abberufbarkeit durch Sonderrechte, Nebenabreden und Treupflicht	125
I. Gesellschafter mit satzungsmäßigem Sonderrecht	126
II. Einschränkungen aufgrund schuldrechtlicher Nebenabreden	137
III. Treupflichtbedingte Einschränkungen	140
F. Zusammenfassung	145